

# Klasse 09

## Beitrag von „Mia“ vom 14. Oktober 2009 21:37

Interessant, wie sich die Diskussion hier in diesem Thread entwickelt. Wenn auch nicht wirklich überraschend. Ich denke wir geben hier ein sehr realistisches Bild unserer Gesellschaft ab.

Es gäbe natürlich noch viele Beiträge, bei denen mir eine Antwort auf der Zunge läge, aber ich glaube, wir können uns hier in Grund und Boden diskutieren und kämen keinen Schritt weiter. Die Urteile und Vorurteile werden auf beiden Seiten eher verfestigt als ausgeräumt.

Aber ich gebe zu, ich bin immer wieder ein bisschen enttäuscht, wie massiv das bestehende Schulsystem von der Lehrerschaft verteidigt wird und wie offensichtlich es getragen und gestützt wird. Und das, wo man sich ja zu Anfang eher einig war, dass es eigentlich erschreckend ist, was die Dokumentation als Ausgangspunkt zu dieser Diskussion gezeigt hat. Und ich finde es schade, dass offenbar sehr viele Lehrer ihren Einfluss auf Politik und Elternschaft so wenig nutzen und sich nur als Ausführende am Ende des langen Arms sehen. Da ist es wenig verwunderlich, wenn Schulpolitik weiter über die Köpfe von Lehrern hinweg gemacht wird und es dadurch immer wieder zu Entscheidungen kommt, die von niemandem getragen werden.

Da sehe ich der bildungspolitischen Zukunft mit viel Bauchweh entgehen: Es werden ganz bestimmt noch etliche Karren in den Sand gefahren bis wir irgendwann soweit feststecken, dass klar ist, dass es ohne Umdenken einfach gar nicht mehr weitergeht.

Oder noch viel schrecklicher: Es bleibt auf lange Sicht so mittelmäßig und unbefriedigend, wie es derzeit ist.

Schubbidu: Den Artikel und die Umfrageergebnisse finde ich nun überhaupt nicht überraschend und besonders neu schon gar nicht. Etwas ähnliches hat bereits Meike doch schon in einem ihrer ersten Beiträge festgestellt und entsprechend wir ja nun schon seit etlichen Jahren gewählt.

Interessant wäre vielmehr herauszufinden, warum in unserer Gesellschaft diese Einstellung so ausgesprochen hartnäckig vorherrscht - trotz der ja so offensichtlichen Bildungsmisere von Nord nach Süd. Da gab's auch schon einige Thesen hier im Thread und ich vermute, dass diese der Wahrheit recht nah kommen.

@otto: Da sind wir uns einig. Das, was du beschreibst ist auch nicht mal in Ansätzen eine Gemeinschaftsschule. Das ist eine reine Sparmaßnahme unter Ausnutzung eines wirklich hübschen Namens. Den Begriff jedenfalls muss ich mir merken, anstatt selber immer wieder auf das irreführende Etikett "Einheitsschule" abzurutschen.

Aber wie kommt es, dass solche bildungspolitischen Fehlentscheidungen immer wieder zustande kommen? Ist ja nicht das erste Mal.

Ich lasse die Frage mal so stehen, denn die Antwort darauf ist buchfüllend, wenn man sich's nicht ganz so einfach macht und den ausgestreckten Zeigefinger erst mal stecken lässt.

LG

Mia